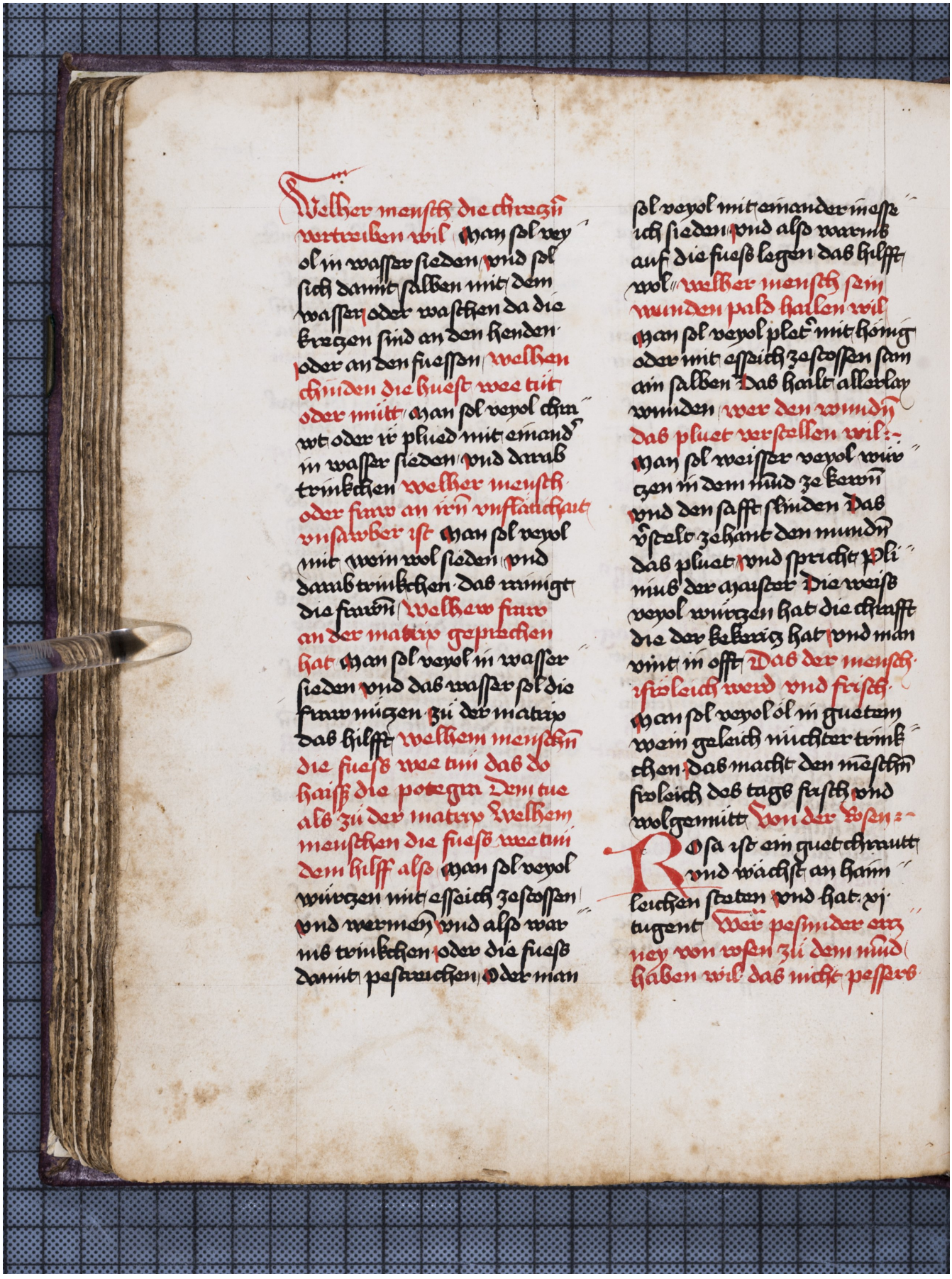
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Welher mensch die chrezn̄
vertreiben wil Man sol vey
ol in wasser sieden vnd sol
sich damit salben mit dem
wasser oder waschen da die
krezen sind an den henden
oder an den fuessen Welhen
chinden die huest wee tut
oder mutt Man sol veyol chra
wt oder ir plued mit einand'
in wasser sieden vnd darab
trinkchen Welher mensch
oder fraw an irn̄ vnflatichait
vnsawber ist Man sol veyol
mit wein wol sieden vnd
darab trinkchen das rainigt
die frawn̄ Welhew fraw
an der matrix geprechen
hat Man sol veyol in wasser
sieden vnd das wasser sol die
fraw nitzen zu der matrix
das hilfft Welhem menschn̄
die fuess wee tun das do
haiss die potegra Dem tue
als zu der matrix Welhem
menschen die fuess wee tun
dem hilff also Man sol veyol
wurtzen mit esseich zestossen
vnd wermen vnd also war
ms trinkchen oder die fuess
damit pestreichen Oder man
sol veyol mit einander in esse
ich sieden vnd also warms
auf die fuess legen das hilfft
wol Welher mensch sein
wunden pald hailen wil
Man sol veyol plet' mit honig
oder mit esseich zestossen sam
ain salben Das hailt allerlay
wunden Wer den wundn̄
das pluet verstellen wil:-
Man sol weisser veyol wur
tzen in dem mund ze kewn̄
vnd den safft slinden Das
v̄stelt zehant den mundn̄
das pluet vnd spricht Pli
nius der maister Die weiss
veyol wurtzen hat die chrafft
die der kekeritz hat vnd man
vint in offt Das der mensch
ifroleich werd vnd frisch
Man sol veyol ol in guetem
wein geleich nuchter trink
chen das macht den menschn̄
froleich des tags frisch vnd
wolgemutt Von der rosen:-
Rosa ist ein guet chrautt
vnd wachst an haim
leichen steten vnd hat xj
tugent Wer pesunder ertz
ney von rosen zu dem mund
haben wil das nicht pessers